



**IN GEDENKEN**  
Gedenken Sie eines geliebten Menschen mit einer Gedenkkerze

# SÜDKURIER

Mein Ort | ändern



**EOS**  
Alt gegen Neu-Aktion

LOSLASSEN - UND WÜNSCHE WERDEN IN ERFÜLLUNG GEHEN

come and see

**Canon**

Mehr erfahren >

Es gelten Teilnahmebedingungen



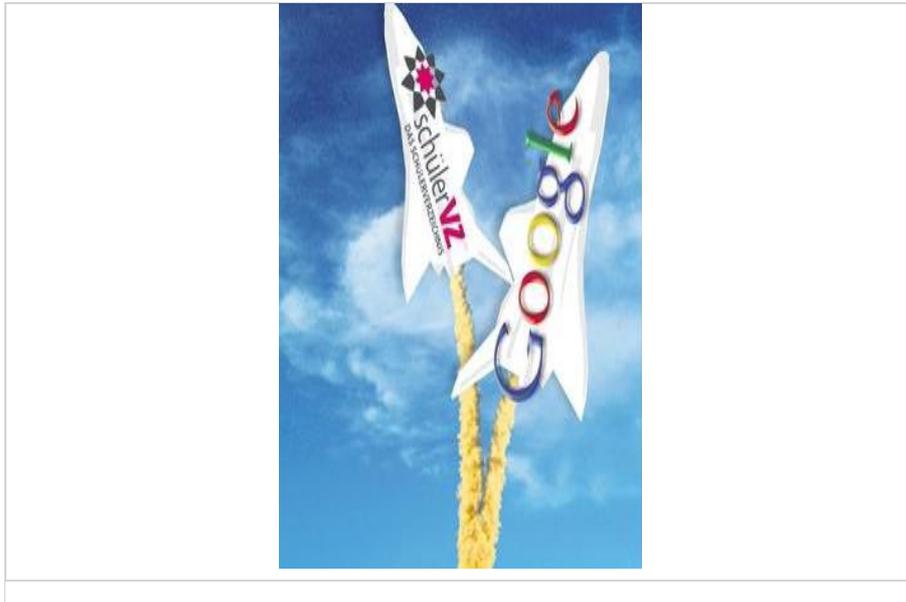
 Click  18.09.2008 01:33  VON SEBASTIAN PANTEL



## Die Durchstarter im Internet

Bevor hundert neue Webseiten im Netz entstehen, sind 77 schon wieder weg. Die meisten von ihnen bleiben im weltweiten Datenmeer völlig unbekannt, nur wenige schaffen den raketenhaften Aufstieg. Warum das so ist, versuchen Wissenschaftler zu erklären.

- 
- 
-  0
-  0
- 
- 
- 



- Anzeige -



Ein Leben lang gratis lesen!  
Bis 28.12. mitmachen!



 **Zum Gewinnspiel!**

**SÜDKURIER**



Amerika hat die Qual der Wahl, wer der nächste Präsident werden soll. Obama, der Aufsteiger? Oder McCain, der alte Hase? Es ist ein Duell zwischen Talent und Erfahrung. Dieses Duell tobt aber nicht nur im US-Wahlkampf, sondern tagtäglich auch zwischen Millionen von Webseiten im Internet. Das zumindest ist die These von amerikanischen und kanadischen Forschern rund um Vwani Roychowdhury, die ein Jahr lang in Unmengen von Datenströmen fischten, um eine Frage zu beantworten: Nach welchen Regeln entwickelt sich eigentlich das Web?

Die Maßeinheit für Erfolg oder Misserfolg einer Website sind Links. Je mehr dieser Hinweise auf eine Seite führen, desto beliebter ist sie bei den Nutzern, desto interessanter und relevanter ist also vermutlich ihr Inhalt. Bei ihrer Suche stießen die Forscher auf verschiedene Typen von Webseiten.

Einmal die, die gleich von Anfang an üppig verlinkt sind. Und dann die kleinen Seiten, die zunächst niemand kennt. Die meisten von ihnen werden auch niemals aus dem Datennebel herausragen - das gelingt nur ganz wenigen. Diese "talentierten Gewinner" schaffen es allerdings in kürzester Zeit, sich mit besonderen Ideen, Inhalten oder Geschick reichlich verlinkt im Netz einzunisten. Und manchmal überflügeln sie sogar die alteingesessenen Seiten.

Ein Beispiel. 2005 gründete sich in einer Berliner WG ein kleines Unternehmen namens studIVZ. Inzwischen sind 10 Millionen Nutzer online, das Unternehmen hat Ableger gebildet: Allein schülerVZ produziert pro Monat sechseinhalb Milliarden Seitenaufrufe und ist damit die meistgeklickte Seite im deutschsprachigen Raum.

Noch ein Beispiel. 1996 ging Altavista an den Start und war bald die bekannteste Suchmaschine. Heute kennt den Dienst kaum jemand mehr - denn 1999 betrat Google den Markt. Das Unternehmen ist heute Suchmaschinen-Marktführer und angeblich die teuerste Marke der Welt.

Diese beiden "Aufsteiger" haben geschafft, was gar nicht so einfach und laut bisherigem Verständnis von Evolution im Internet eigentlich unmöglich ist. Es galt nämlich die einfache Rechnung: Je größer und besser verlinkt eine Seite ist, desto mehr User besuchen sie, und desto mehr neue Links kann die Seite sammeln. Wäre das wirklich die ganze Wahrheit, dann hätten kleine Seiten überhaupt keine Chance, jemals nach oben zu kommen. Die Platzhirsche würden an der Spitze hocken bleiben, immer "reicher" an Links werden, und das Internet würde inhaltlich verknöchern.



Doch das Gegenteil ist der Fall. Für hundert neue Seite sterben im Netz 77 alte, haben die Forscher um Roychowdhury herausgefunden. Alle paar Jahre erneuert sich das Internet also rundum. Gleichzeitig bleibt das Verhältnis von Gewinnern, Verlierern und Aufsteigern immer gleich - nur die Akteure wechseln.

Das Fazit der Forscher: Ebenso wichtig wie die "Erfahrung" einer Seite, also die Menge ihrer Verlinkungen, ist das "Talent", also das Potenzial einer Seite, viele Links zu ergattern. Je schneller das passiert, desto größer ist das "Talent" der Seite. Und das heißt: Qualität und Nutzwert können tatsächlich Größe und Bekanntheit schlagen.

Jetzt wünschen sich die Forscher, dass Google und andere Suchmaschinen diese Erkenntnisse berücksichtigen. Denn für die Suchdienste zählen vor allem Schlüsselbegriffe und die absolute Zahl der Links, wenn es um die Platzierung einer Seite auf der Treffer-Liste geht. Roychowdhury und seine Kollegen schlagen deshalb vor, das "Talent" einer Seite in die Berechnung mit einfließen zu lassen. Das Ergebnis für den Nutzer: Er würde noch besser finden, was er eigentlich sucht.

Eigentlich funktioniert das Internet also genau wie die moderne Leistungsgesellschaft. Hier kann aus einer WG-Idee eine Erfolgs-Website werden. Und dort aus einem Aufsteiger aus Hawaii der nächste US-Präsident.

Bestellen Sie bis zum 15.12.2015 das SÜDKURIER ePaper inkl. Tablet und erhalten Sie einen App-Gutschein im Wert von 100 Euro!



SEESTück Cuvée Weiswein



Kaufladen



SEESTück Tee

Korrekturhinweis

Jetzt Korrektur melden

Das könnte Sie auch interessieren



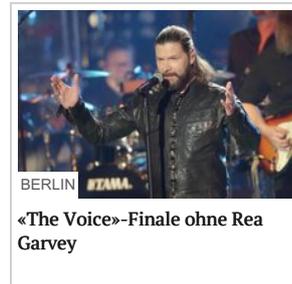
REGIONALSPORT SEEWEST

60 Teilnehmer beim Lehrgang mit Meister...



ANZEIGE

Sky Weihnachtsangebot



BERLIN #ZAMA

«The Voice»-Finale ohne Rea Garvey



STOCKHOLM

Prinzessin Madeleine steht nicht gerne...



REGIONALSPORT SEEOST

Martin Schubert auf Olympia-kurs



ANZEIGE

UPS Healthcare

powered by plista

Neu aus diesem Ressort

DIGITAL

Nützliche Apps für den vollen Winterspaß

DIGITAL

Ihre Rechte beim Online-Kauf - darauf sollten Sie achten

DIGITAL

Cyberkrieger und ihre Botschaften: Videos von Anonymous und der Ghost-Security Group

LEBEN UND WISSEN

Computersucht im Kinderzimmer: Tipps für Eltern

CLICK

Erstes Computerprogramm der Welt entwickelte eine Frau

CLICK

Cyber-Terror ist schon da

Die besten Themen

Anschläge in Paris

REGION

Aufgetischt: Die regionale Genuss-Serie

WIRTSCHAFT

Abgas-Affäre bei Volkswagen

Das Verhältnis zwischen Deutschland und der Schweiz

BILDUNG

Starthilfe für Erstsemester

Konstanz: Heimathelden

Kommentare (0)

Älteste | Neueste | Beste Bewertung



Jetzt kommentieren

# SÜDKURIER

Jetzt Newsletter anfordern:



© SÜDKURIER GmbH 2015

[KONTAKT](#) [MEDIENHAUS](#) [ARCHIV](#) [DATENSCHUTZ](#) [IMPRESSUM](#) [AGB](#)